

Das Schloss in der Höhle Ka Ka.

Mit Illustrationen nach Oskar Pletsch.

Es lebte einst in Europa ein jüdischer Zauberer, Namens Mattetai, der es in seiner Kunst so weit gebracht hatte, daß er alle verborgenen Schätze ergründen und sie nach Belieben gebrauchen konnte. Doch hatte er daran noch nicht genug, sondern da er in einem alten Buche gelesen hatte, daß in der afrikanischen Höhle Ka Ka ein Schlüsselschloß versteckt liege, welches die Eigenschaft habe, daß sein Besitzer der glücklichste Mensch werden und Alles erlangen könne, weil die Erdgeister daran gebunden wären und demjenigen zu Willen sein müßten, der das Schloß in seiner Gewalt hätte: so wässerte ihm der Mund schon lange auch nach diesem seltenen Schatz. Da aber, um dieses Schloß abzuholen, allerlei Förmlichkeiten beobachtet werden mußten, die Mattetai noch nicht kannte, so wollte er darüber erst den rechten Bericht einziehen. Weil er nun unter andern Dingen auch einen Ring besaß, an welchen die Luftgeister gefesselt waren, so berief er diese, indem er den Ring um seinen Finger drehte. Alsobald kamen drei Luftgeister herangeflogen und fragten Mattetai, was sein Begehren wäre. Dieser antwortete: „Ich möchte gerne das unschätzbare Schloß in der Höhle Ka Ka haben, und berufe Euch zu dem Ende, daß Ihr mir zu Hülfe kommen sollt.“ Die Luftgeister antworteten: „Mit Gewalt, Herr, können wir Euch in dieser Sache nicht dienen; denn das Schloß wird von Erdgeistern bewacht, welche stärker sind als wir, und gegen die wir wenig ausrichten können. Bedient Euch aber einer List, so werdet Ihr vielleicht von selbst obstiegen und das Schloß in Eure Gewalt bekommen!“ — „Wohl gut,“ erwiederte Mattetai, „wie muß